Nach der Einführung des neuen **Bürgermeisters am 17. d. Monats** wird bei dem Gastwirth Ulmcke hierselbst ein allgemeines

Festessen

(Mittagessen)

veranstaltet. Sämmtliche Bürger des Magistratsbezirks werden zu diesem Festessen hierdurch mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß die Listen zum Einschreiben bis **Sonnabend den 14. d. Mts.** bei dem Gastwirthe Ulmcke und Polizeidiener Mädinger offen liegen, wo auch zugleich Karten à 20 Sgr. zu haben sind.

Unna, den 9. Septbr. 1872.

Der Magistrat.

Die Spar-Casse
der
Stadt Unna

nimmt fortwährend größere Einlagen an.

Unna. Der Rendant
W. Kettling.

Gras-Verkauf zu Königsborn.

Der zweite Grasschnitt in den Wielen Glückauf und Friedrichsborn, soll am **Mittwoch den 11. September 1872.** Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle verkauft werden.

Anfang in der Wiese Muckerei.

Unna. Der Notar **Koch.**

Der Communalweg von Holzwickede nach Billmerich ist wegen Neubau einer Steindecke im Spielfeld vom 9. d. M. bis auf Weiteres für Fuhrwerke jeder Art gesperrt und verboten.

Holzwickede, den 5. Sept. 1872.

Der Vorsteher **Hiddemann.**

Gras-Verkauf.

Frau Stuckenholz in Mühlhausen läßt am **Mittwoch den 11. d. M.,** Abends 5 Uhr, den 2. Grasschnitt in der Paßwiese und Streitteich nummerweise verkaufen. Käufer ladet ein

Mühlhausen, den 6. Sept. 1872.

H. Brand.

Gras-Verkauf.

Donnerstag den 12. Septbr. c., Nachmittags 3 Uhr, soll der zweite Grasschnitt in den Hueck'schen Wiesen zu Rienemannsmassen parzellenweise verkauft werden.

Haus Letmathe, den 6. Septbr. 1872

Wolter.

Zu verschiedenen Malen ist mir von meinem Lagerplatze am hies. Bahnhofe Holz — zugeschnittenes Gerüstholz und auch Breiter — gestohlen.

Demjenigen, welchem es gelingen sollte, einen Dieb zu entdecken — wozu ich etwas an die Hand zu geben vermag — und mir anzuzeigen, so daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgt, sichere ich **eine Belohnung von 10 Thlr.** und unter Umständen noch mehr zu, unter möglichster Verschweigung seines Namens.

Camen, im Sept. 1872.

J. Kleinbagen,
Holzhändler.

Ein zuverlässiger

Knecht,

der nur mit Holzfuhren beschäftigt werden kann, wird gegen sehr hohen Lohn auf den 1. October d. J. gesucht.

Camen, im Septbr. 1872.

J. Kleinbagen.
Holzhändler.

Ein Jüngling,

der Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, findet zum 1. Nov. eine gute Stelle.

Wo, sagt der Expedition d. Bl.

Schützenfest
zu Schwerte.

Unser diesjähriges Schützenfest wird am

13., 14. und 15. September

in gewohnter glänzender Weise gefeiert.

Musik von der ganzen Capelle des 3. westfäl. Infant.-Regts. Nro. 16 aus Köln.

Schwerte, den 6. September 1872.

Der Schützen-Vorstand.

Immobiliar-Verkauf.

Aus Auftrag werde ich von den den **Erben Carl Lange von Asseln** zugehörigen Immobilien der Steuergemeinde Holzwickede-Natorp folgende:

1.	Flur I	Nro.	53,	Acker in der Viehweide,	zur Größe von	4 M.	54 R.	50 F.
2.	„ II	„	6,	Acker im Buchkamp,	„ „ „	4 „	3 „	— „
3.	„ „	„	7,	Holzung daselbst,	„ „ „	— „	67 „	66 „
4.	„ „	„	55,	Acker an der Chaussee,	„ „ „	3 „	27 „	— „
5.	„ „	„	60,	Acker am Oelpfad,	„ „ „	— „	130 „	54 „
6.	„ „	„	72,	Acker oberhalb der Lache,	„ „ „	11 „	61 „	— „
7.	„ „	„	90,	Acker zwischen den Wegen,	„ „ „	3 „	169 „	50 „
8.	„ „	„	119,	Wiese in Natorp,	„ „ „	1 „	43 „	— „
9.	„ „	„	120,	Acker daselbst,	„ „ „	3 „	91 „	— „
10.	„ „	„	121,	Garten daselbst,	„ „ „	— „	104 „	26 „
11.	„ „	„	122,	Obstgarten daselbst,	„ „ „	— „	123 „	24 „
12.	„ „	„	124,	Hofraum daselbst,	„ „ „	— „	159 „	46 „
13.	„ „	„	129,	Garten daselbst,	„ „ „	— „	68 „	24 „

dem öffentlichen Meistgebote aussetzen.

Termin hierzu habe ich auf

Sonnabend den 14. September d. J., Mittags 1 Uhr,

im Hause des Wirths **Humpert zu Holzwickede** vorbestellt.

Die Bedingungen können vorher auf meinem Büreau eingesehen werden.

Unna, den 8. September 1872.

Derckmann, Notar.

Die neu errichtete Heuser'sche Buchhandlung in Siegen

(Filiale der Häuser'schen Buchhandlung in Leipzig und Neuwied)

empfiehlt den Literaturfreunden ihr reichhaltiges Lager älterer und neuerer Werke aus allen Literaturzweigen.

Großes Lager von **Musikalien, Kupfer- und Stahlstichen und Atlanten.**

Lagerverzeichnisse mit genauer Preisangabe stehen franco gratis zu Diensten.

Die Göring'sche Familien-Salbe

(Faber'sche Apotheke in Minden in Westfalen)

bewirkt hinsichtlich ihrer außerordentlichen Heilkraft, durch ihre zertheilende wie reifende Wirksamkeit und schmerzstillende Eigenschaft eine schnelle und sichere Heilung von allen **Geschwüren,** als: Karbunkel-, Blut- und Nagel-Geschwüren, den schmerzvollsten **Wunden,** als: Hieb-, Stich-, Schnitt und Schuß-Wunden, **zu tief geschnittenen Leichdorn, Brustdrüsen-Entzündung** (schlimme Brüste) bei Wöchnerinnen, **Knochenfraß,** wenn solcher nicht zu weit vorgeschritten, **Wurm** (sogenannte Aerbel), **Zahnfistel, offenen Füßen, Quetschungen, scrophulösen Leiden,** sowie für alle **rheumatische Anschwellungen.**

Haupt-Eigenschaft der Salbe ist, daß sie nie und unter keinen Umständen kalten Brand und wildes Fleisch zuläßt.

Zu haben in Unna bei **Fr. Foltz;** in Hengsen bei **D. Lewes** und **Schlüchtermann;** in Camen bei **G. B. Syberberg;** in Fröndenberg bei **Th. Brochtrop.**

Gras-Verkauf b. Billmerich.

Donnerstag den 19. Septbr. c., Morgens 10 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer Osthoff zu Billmerich das schöne Gras in seiner daselbst belegenen Bewässerungswiese öffentlich meistbietend verkaufen.

Altendorf. **G. Dransfeld.**

Behufs wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die **Gesundheits- und Toilette-Artikel** aus der chemischen Fabrik von A. Rennenpfennig in Halle a. S. einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publikum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen und sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.

Berlin, den 30. Januar 1872.

Dr. **Heß.**
Chemiker und Apotheker I. Classe.

Alle besprochenen Artikel, nämlich die Haarwuchs-Tinctur Voorhof-Gest, Glycerin-Waschwasser, Haarfärbe Mittel u. s. w. sind echt zu kaufen bei **Fr. Foltz.**

Gesuch!

Ein junges **Mädchen,** evangelisch und wohlerzogen, welches Lust hat im Verein mit der Hausfrau die häuslichen Arbeiten zu verrichten und sich nebenbei als Verkäuferin in einem Colonial- und Kurzwaaren-Geschäfte auszubilden, wird auf recht bald gesucht. Auskunft ertheilt auf gef. Anfrage Herr **F. Schürmann** in Unna.

Schnelle Hülfe gegen jeden Husten und Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Kinder-Krankheiten, Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden, Verstopfung, durch den **Fenchel-Honig-Extract.**

Zu haben bei **Fr. Foltz.**

Thüringer Kräuterbitter

von Apoth. **Rottmanner** in Heldburg.

Probat gegen Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Durchfall, Uebelkeiten, Aufstoßen, Magendrücken und Blähungen, à Flasche 7½ Sgr. bei **Fr. Foltz.**

Wurmkraut-Extract,

ein vorzügliches Mittel gegen Würmer, Appetitlosigkeit und schlechte Verdauung.

Dieses von den Kindern gern genommene Mittel ist in Fläschchen zu 4 und 2½ Sgr. vorräthig bei **Fr. Foltz.**

Von einer längeren Reise zurückgekehrt habe ich meine Sprechstunden Morgens von 8—10 Uhr und Nachmittags von 1—2 Uhr festgesetzt.

Unna, 6. Sept. 1872.

Dr. Schulze Höing,
pract. Arzt.

Dünger-Lager.

Zur bevorstehenden Herbst-Aussaat empfehle ich mein reichhaltiges Lager verschiedener

Superphosphate, Knochenmehl und **Ammoniak,**

letzteres als Ersatz des Peru-Guano, zur gefälligen Abnahme bei billigen Preisen bestens.

Fröndenberg.

W. Middelmenne.

Bekanntmachung.

Den geehrten Bewohnern der Umgegend bringe ich hierdurch meine

Krautfabrikation

in empfehlende Erinnerung.

Haus Grekendahl, im Sept. 1872.

Fritz Lessing.

Meine

Krautpresse

halte ich auch für dieses Jahr bestens empfohlen.

Westtönnen, im Septbr. 1872.

Fr. Platifaat.

Sämmtliche Mitglieder des

kath. Gesellen-Vereins

werden auf **Donnerstag den 12. d. Mts.** zu einer

General-Versammlung

freundlichst eingeladen.

Unna, den 10. September 1872.

Der Vorstand.

Ein **Jüngling,** der die **Conditorei** zu erlernen wünscht, findet sofort Stelle. Bei wem, sagt die Exp. d. Bl.

Magenkrampf, schlechte Verdauung, Diarrhoe, Magen-Erkältung,

durch kalten Trunk herbeigeführt, werden durch den Genuß der **Droß'schen**

Magen-Essenz

schnell gehoben. Die Essenz ist ein ausgezeichnetes, sehr zu empfehlendes Mittel.

Vorräthig bei **Fr. Foltz.**

Gallseife, anwendbar zur kalten Wäsche von Mischungsstücken jeden Gewebes, empfiehlt

Fr. Foltz.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Fahrplan vom 1. Juni.

Nach Hamm von							
Unna:	8,47	11,57	1,20	3,53	7,57	9,47	
Lünen:	9,—	11,40	1,32	—	8,10	10,—	
Nach Soest von							
Unna:	8,46	11,10	1,54	3,52	7,55	11,4	1,50
Werl:	9,7	—	2,34	4,14	8,16	11,22	—
Nach Hagen von							
Unna:		6,14	7,37	11,7	1,61	6,14	8,4
Holzwickede:		—	7,48	—	2,3	—	8,15
Schwerte:		—	8,8	11,42	2,32	—	8,28
Nach Dortmund von							
Unna:		6,23	7,47	11,17	2,9	6,20	8,14
Holzwickede:		6,34	7,58	11,28	2,21	6,31	8,25
Aplerbeck:		6,43	8,7	11,37	2,30	6,40	8,35
Nach Unna von							
Hamm:		6,45	7,8	10,33	1,20	5,33	7,33
Lünen:		6,58	7,21	10,46	1,33	5,46	7,46
Soest:		5,47	6,53	10,25	1,—	5,46	7,21
Werl:		—	7,11	10,43	1,20	—	7,40
Hagen:		7,34	10,46	2,58	6,52	8,56	1,34
Schwerte:		8,18	—	3,23	7,20	9,20	—
Holzwickede:		8,33	—	—	7,34	9,34	—
Dortmund:		7,50	10,25	12,30	3,50	6,42	10,15
Lüdo:		8,3	10,38	12,43	3,3	6,56	10,29
Aplerbeck:		8,12	10,47	12,52	3,12	7,6	10,38
Holzwickede:		8,22	10,57	1,2	3,23	7,17	10,48
Nach Arnsberg von							
Schwerte:				8,26	3,30	9,40	
Langschede:				8,48	3,47	9,57	
Fröndenberg:				8,52	3,56	10,6	
Nach Schwerte von							
Fröndenberg:				7,28	1,48	7,48	
Langschede:				7,37	1,57	7,57	

Verantwortl. Redacteur W. Frütz in Unna.

Hellweger Bote

Volksblatt und Anzeiger
für
Unna, Camen, Hamm, Werne, Lünen, Schwerte, Westhofen.

Druck und Verlag von Friedr. Foltz in Unna.

Erscheint wöchentlich 2mal: Mittwochs u. Samstags und kostet vierteljährlich 10 Sgr. Inserate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet

Nro. 74. Samstag den 14. September 1872. 22. Jahrg.

Welthändel.

Das große Drei-Kaiser-Fest wird noch auf lange hinaus die Federn der Zeitungsschreiber in munterer Bewegung erhalten; denn wenn die Zeitung der Thatsachen erschöpft ist, dann beginnt erst die vielgeschäftige Zeitung der Meinungen, und was wir aus dieser noch Alles lesen werden, das läßt sich jetzt einstweilen noch gar nicht absehen.

All die tausendfältigen Vermuthungen, welche hinsichtlich der Dreikaiserzusammenkunft in die Welt geschickt wurden, sind inzwischen durch die Vorgänge selbst widerlegt worden. So hat die auf Sonntag anberaumt gewesene Conferenz zunächst gar nicht stattgefunden, und man mag ermessen, was es mit der Versicherung auf sich habe, die dänische und orientalische, die sociale und kirchliche Frage sei auf die Tagesordnung gesetzt gewesen, wenn man die Berichte über die Vorgänge verfolgt, aus denen genugsam erhellt, daß kaum eine Stunde zu ungestörter Besprechung übrig geblieben ist. So dürfte bis jetzt wohl nur eine Stärkung des gemeinsamen Einverständnisses der drei Mächte als das einzig positive Resultat der Zusammenkunft anzusehen sein.

Auch zwischen den drei Kanzlern haben Conferenzen im Sinne bestimmter diplomatischer Vereinbarungen nicht stattgefunden, wohl aber wechselseitige Besprechungen zwischen dem Fürsten Bismarck, dem Grafen Andrassy und dem Fürsten Gortschakoff. Sie befinden sich in allen großen europäischen Fragen in voller Uebereinstimmung und will keiner von ihnen ohne Zustimmung der andern sich an die Lösung derselben machen.

Dem Fürsten Bismarck wurde das Ehrenbiplom der Stadt Berlin überreicht. Der Stadtverordneten-Vorsteher Kochhann erwähnte dabei in seiner Ansprache der Kaiserzusammenkunft und Fürst Bismarck bemerkte darauf, daß doch Niemand glauben möchte, die Kaiser-Zusammenkunft verfolge große politische Zwecke. Nichts liege ihr ferner als dies. In weiterem Umfange bringe sie dem neuen deutschen Staate die Anerkennung zweier mächtiger Monarchen, und dies sei von großem Werth, allein bestimmte politische Absichten irgend welcher Art seien in keiner Weise vorhanden. Die Zusammenkunft stelle sich als ein freundschaftlicher Akt unter den drei Kaisern dar, hierüber hinaus aber sei jede weitere Vermuthung unzulässig.

Dieselbe Deputation, welche dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürger-Diplom überreichte, hat dasselbe auch dem Grafen Moltke überbracht. Der große Feldherr dankte in seiner einfachen Weise und bezeichnet ebenfalls als den Schwerpunkt der jetzigen Kaiserbegegnung die Befestigung des Vertrauens auf den Frieden.

Das Corpsmanöver zwischen Spandau und Nauen ist glänzend ausgefallen. Die drei Kaiser, die Kaiserin, die Frau Prinzessin Karl, sämmtliche fürstliche Gäste des Hofes waren zugegen. Der Kaiser von Oesterreich nahm einen ganz besonderen Antheil an der Entwicklung des militärischen Schauspiels und folgte unter der von ihm gewünschten Führung des General-Feldmarschalls Grafen Moltke den einzelnen Bewegungen der Truppen, während sich der Kaiser von Rußland mehr zur Seite hielt.

Der letzte Tag (Mittwoch) der Drei-Kaiser-Zusammenkunft galt dem Kaiser Alexander, d. h. der Feier seines Geburtstages — Die beiden ältesten Söhne des deutschen Kronprinzen haben die Inhaberschaften russischer Regimenter erhalten; den russischen Großfürsten wurde die Kette des Hohenzollernschen Hausordens verliehen.

Kaiser Franz Joseph ist zum Chef des 16. Husaren Regiments ernannt worden und hat Berlin am Mittwoch Abend verlassen. Der Kaiser, der Kronprinz und die Prinzen des Königshauses begleiteten ihn zum Bahnhof. Die Verabschiedung selbst trug den herzlichsten Charakter; Kaiser Franz Joseph umarmte und küßte wiederholt den Kaiser und Kronprinzen.

Kaiser Wilhelm reiste am Donnerstag zur Jubelfeier der Provinz Westpreußen nach Marienburg. Bis Dirschau machte er mit dem heimkehrenden Kaiser Alexander die Reise gemeinschaftlich.

Die Militärkräfte, über welche die drei Herrscher gebieten, welche gegenwärtig in Berlin zusammen weilen, überbieten um weit über die Hälfte die der sämmtlichen anderen Staaten Europas. Sie verfügen im Total über eine Macht von ca. 3,500,000 Mann mit 696,397 Pferden und 5530 Geschützen.

Die im Jahre 1867 zur Ersatzreserve 1. Classe designirten Militärpflichtigen treten, soweit sie noch der Ersatzreserve angehören, am 1. k. Mts. zur Ersatzreserve 2. Classe über, doch müssen sie bis dahin ihren Ersatzreservescheinen dem Bezirksfeldwebel einreichen, damit auf diesem Scheine der bezügliche Vermerk eingetragen werde. So lange nämlich dieser fehlt, gehört der Betreffende nach dem Gesetze zur Ersatzreserve 1. Classe. Deßhalb möge die vorgeschriebene Förmlichkeit genau beobachtet werden.

Der Prinz Albrecht von Preußen (Kam Sonntag Abend von einem Schlaganfalle betroffen worden, der Lähmungserscheinungen des Sprachorgans und der rechten Seite im Gefolge hatte.

Die Inhaber des Eisernen Kreuzes aus den Kriegsjahren 1870—71 sind, auf Grund des Ministerial-Reskripts vom 17. April d. J., nichtklassensteuerfrei.

Die Ausrüstung der Cavallerie mit neuen Feuerwaffen wird sich unmittelbar der der Infanterie mit dem umgearbeiteten Zündnadelgewehr anschließen.

Die Räumung der Marne und Haute-Marne wird am 22. September beginnen.

Eine Anzahl deutscher Männer haben zu einer Conferenz am 6. und 7. October nach Eisenach eingeladen. Sie wollen über die sociale Frage verhandeln und zwar haben sie folgende Themata und Referenten ausgewählt. Ueber die Arbeitseinstellungen und Gewerkvereine soll Prof. Schmoller, über die deutsche Fabrikgesetzgebung Prof. Brentano und über die Wohnungsfrage, Geh. Oberregierungsrath Engel sprechen.

In Baden werden nach einem Gerüchte die Staatsbahnen an das Reich verkauft, wenn der Landtag einwilligt.

Herr v. Gasser hat eben so viel Muth, wie jener vielverschmähte Freier, der sich durch ein halbes Dutzend Körbe doch nicht abschrecken ließ; er bestudet sich noch immer auf seiner Brautfahrt.

Im südlichen Frankreich herrschte eine große Erbitterung zwischen Civil und Militar. Thiers kann es nicht wagen, den Belagerungszustand dort aufzuheben, weil es sonst zu sehr blutigen Händeln kommen könnte. Es tritt immermehr an den Tag, daß Gambetta alle Mittel in Bewegung setzt, um den alten Thiers aus dem Sattel zu heben.

In Paris sind 250 Jesuiten, die aus Deutschland ausgewiesen worden, angekommen. Die aus Elsaß-Lothringen gekommenen blieben in Paris, die übrigen gehen nach Italien und England.

Tagesneuigkeiten.

Schwerte, 10. Sept. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, daß von jetzt ab die seitens der Stadt geleisteten Unterstützungsgelder für Neubauten in Wegfall kommen sollen. Ferner wurde in derselben die von der Stadt Dortmund beantragte Einrichtung einer Telegraphenleitung durch die Stadt abgelehnt.

Iserlohn, 9. Sept. Was die meisten Bewohner dieser Stadt voraussehen, geht am Ende des Monats in Erfüllung: die katholische Kirche, deren Einsturz immer drohender wurde, wird auf Befehl des Magistrats, und in Folge einer Eingabe des Herrn Kreisbaumeisters Mottau an die Königl. Regierung geschlossen. Die Reparatur, die man verlangt, ist nämlich unter den so bekannten Umständen nicht thunlich. Repariren, um die Reparaturen in kurzem wieder zu repariren, wäre geradezu unvernünftig.

Essen, 6. Sept. Vorgestern befand sich bei Altendorf (Borbeck) ein 2½jähriges Mädchen auf dem Bahnkörper der Rhein. Eisenbahn zwischen den Schienen, als ein Kohlenzug nahte. Das Kind, welches durch die geschlossene Barriere gekrochen war, hat nur eine leichte Kopfverletzung davon getragen und doch ist der ganze Zug über dasselbe hinweggegangen. Tags zuvor wurde in der Nähe jener Stelle ein 9jähriger Knabe von der Locomotive erfaßt und bei Seite geschleudert, doch erlitt derselbe einen Armbruch und mehrere Contusionen.

Langenberg. Die hiesigen Einwohner klagen über zunehmende Wassersucht der zur Stadt gebrachten Milch. Der Bürgermeister spielt einstweilen den Doctor und hat ein gründliches Recept dagegen verschrieben: 50 Thlr. Geldbuße oder entsprechende Haft.

Solingen, 9 Sept. Unsere Stadt ist seit gestern in nicht geringe Aufregung durch einen Todtschlag versetzt worden, der den hiesigen Kupferschläger J. Adder, einen schweren, äußerst kräftigen Mann betroffen hat. Gegen 1 Uhr Nachts mit zwei Begleitern aus einem in der Nähe des Rathhauses gelegenen Wirthshause, vielleicht etwas angetrunken, über die Mühlenstraße am Casino vorbei in die Casinostraße nach seiner Wohnung gehend, wurde er, kaum 15 Schritte von dieser entfernt, durch einen furchtbaren Schlag auf den Kopf zu Boden gestreckt, so daß er sich nicht mehr rührte und seine herbeigeeilten Angehörigen ihn bereits todtlich fanden. Als der That verdächtig wurde ein gewisser O., der seit längerer Zeit mit dem Getödteten in Streit lebte, verhaftet und nach Elberfeld abgeführt.

Köln, 9. Sept. Wie man von glaubwürdiger Seite wissen will, ist an allerhöchster Stelle die alsbaldige Erbauung eines zweiten Gürtels vorgeschobener Außenforts um die hiesige Festung genehmigt und soll mit dem Bau der neuen Forts vorgegangen werden, sobald der Reichstag die erforderlichen Mittel bewilligt hat.

Wesel, 6. Sept. Ein wie kolossales Material zu der neuen liegenden Brücke — der größten Deutschlands — nöthig ist, mag daraus hervorgehen, daß, während man noch am Unterbau ist, in diesen Tagen schon das 1000ste Schiff sein Material an der Brückenbaustelle gelöscht hat. Ebenso gehen auf dem neulich fertig gewordenen Schienenstrange vom hiesigen Bahnhofe täglich 3 Güterzüge zum Rhein, um dort das nöthige Material anzufahren.

Belen, (Kreis Borken), 5. Sept. Anschließend an meine Mittheilung vom 1. d. M. melde, daß der Mörder des Funke'schen Kindes bereits in der Person des Ackerknechts Bennemann aus Kirchspiel Ramsdorf ermittelt ist. Derselbe berichtete mit erschreckender Ruhe die Scheußlichkeiten, die er mit dem armen Kinde vorgenommen hat und gesteht auch, daß dasselbe noch lebend von ihm in die Grube verscharrt sei. Des Abends hat der Unmensch dann die Leiche auf einer Schiebekarre in's Wasser gefahren, wo sie folgenden Tags gefunden ist. Der Bennemann sitzt bereits hinter Schloß und Riegel zu Borken.

Breslau, 11. Sept. Die „General-Versammlung der Katholiken Deutschlands" ist am Sonntag hier eröffnet worden. In der heutigen Sitzung wurde der Antrag angenommen, alle Katholiken Deutschlands zur möglichst häufigen Beiwohnung der Andachten für die bedrängte Kirche und den leidigen Vater aufzufordern. Ebenso ist der Antrag, eine Adresse an die in Fulda zusammentretenden Bischöfe zu erlassen, angenommen worden.

Verwechslungen.

Novelle von J. Brausch.

(Fortsetzung.)

Die Stille der Sommernacht wirkte eigenthümlich auf ihre aufgeregte Stimmung, sie mußte an ihre Eltern denken, und eine leise Wehmuth, eine Sehnsucht überkam sie, welche sich die Vorhaben des Heimweh's zu sein zögern. Der Kopf sank in ihre Hände und Thränen drängten sich ihr in's Auge. Aus ihren Träumen wurde sie durch ein Gespräch erweckt, welches zwei Herren innerhalb des Zeltes vor dem geöffneten Fenster führten. Nur die Vorhänge trennten sie von den Redenden, und leise erhob sie sich, um nicht Zeugin einer Unterredung zu sein, die doch sicher nicht für sie bestimmt war, als der Name ihrer Tante ausgesprochen wurde und ihre Aufmerksamkeit auf sich zog.

„Ich hatte darauf gerechnet, heute das Gudstückchen aus Dresden zu treffen, und statt dessen finde ich diese Landpomeranze," sagte der Redende fort.